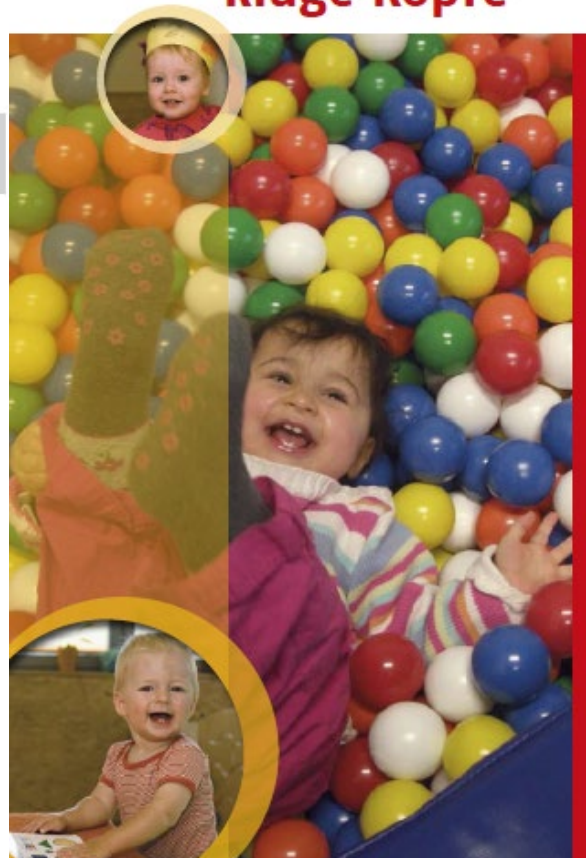


Konzeption der Einrichtung

**Starke Kinder
kluge Köpfe**



AWO Kindertagesstätte Linzer Straße

Linzer Str. 29

40789 Monheim am Rhein

Telefon: 02173/ 6859900

kita.linzer-str@awo-niederrhein.de

www.awo-nr.de

Stand: Februar 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Rahmenbedingungen	3
1.1 Standort und Zielgruppe	3
1.2 Struktur	3
1.3 Öffnungs- und Betreuungszeiten.....	3
1.4 Team	4
2. Wir bieten Kindern Raum	4
Der Raum als „dritter Erzieher“	
3. Was uns so „besonders“ macht!	
Einrichtungsspezifische Inhalte und Ziele und Schwerpunkte	5
3.1 Anbindung und Kennenlernen der Umgebung	5
3.2 Integration.....	7
4. Die offene Arbeit	
Grundgedanken zum offenen Konzept.....	6
4.1 Schwerpunkte des Konzepts.....	7
4.2 Leitgedanken der offenen Arbeit	7
5. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen	7
6. Bei uns entscheiden die Kinder mit!	8
7. Wir sind vernetzt	9

1. Unsere Rahmenbedingungen

1.1 Standort und Zielgruppe

Die Einrichtung in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V. liegt im Österreichviertel des Stadtteiles Baumberg. Die Stadt Monheim am Rhein sorgt hier für eine Übergangslösung für Eltern, deren Kinder keinen Kindergartenplatz bekommen konnten.

Für die Übergangszeit befinden wir uns in einem Containerbau, welcher zu Kindergartenzwecken gebaut wurde. Dieser Bau bietet ein Platzangebot für vier unterschiedliche Kindergarten-
gruppen.

Die Arbeiterwohlfahrt plant in Zusammenarbeit mit der Stadt einen Kindergartenneubau in den kommenden Jahren.

1.2 Struktur

Wir arbeiten seit November 2019 mit 39 Kindern in drei Gruppen im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung. Im kommenden Kitajahr 20/21 werden wir voraussichtlich 50 Kinder betreuen.

1.3 Öffnungs- und Betreuungszeiten

Die Einrichtung ist montags - freitags von 7.00 Uhr bis 16.30 geöffnet.

Innerhalb der Sommerferien findet eine dreiwöchige Schließung statt (abwechselnd die ersten drei Wochen und letzten drei Wochen).

Zwischen Weihnachten und Neujahr ist ebenfalls geschlossen.



Außerdem gibt es zwei für zwei Tage für interne Fortbildung aller Mitarbeiter*innen und einen Tag für den Betriebsausflug. An diesen Tagen bleibt die Einrichtung ebenfalls geschlossen.

Die Jahresplanung, aus der die wichtigsten Termine hervorgehen, erscheint im November des laufenden Kalenderjahres, so dass sich Eltern und betreuende Personen rechtzeitig informieren können.

1.4 Team

Unser Team besteht aus pädagogischen Mitarbeiter*innen, die durch eine Hauswirtschaftskraft ergänzt und unterstützt werden. Für die Weiterentwicklung des Teams bieten wir regelmäßige Fort- und Weiterbildungen an. Perspektiven, Aussichten und Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter*innen werden unter anderem mit der Einrichtungsleitung in einem jährlichen Personalentwicklungsgespräch beraten.

2. Wir bieten Kindern Raum

Der Raum als „dritter Erzieher“

- Alle Bereiche sind weitgehend offen und transparent, damit die Kinder voneinander lernen können
- Von der Gestaltung der Räume geht ein hoher Aufforderungscharakter aus. Die Anforderungen sind klar erkennbar
- Die Räume sind von ihrer Ausstattung und Atmosphäre her für die Kinder deutlich zu unterscheiden
- Es gibt Spielräume (so tun als ob) und Arbeitsräume mit deutlichem „Ernstcharakter“ für zielgerichtetes, forschendes Tun
- Alle Bereiche verfügen über Rückzugsbereiche
- Alle Räume sind gleichwertig
- Die Räume ermöglichen entwicklungshomogenen Gruppen von Kindern das Weiterlernen

Im offenen Konzept bieten wir den Kindern Aktionsbereiche unterschiedlicher Art an.

- Ein Bauraum mit unterschiedlichen Konstruktions- und Naturmaterialien
- Ein Atelier zur künstlerischen und kreativen Gestaltung mit Mal- und Bastelutensilien sowie weiterem kostenfreien Material
- Ein Rollenspielbereich mit Puppenecke und Verkleidungsangebot
- Ein Restaurant in dem die Mahlzeiten, Frühstück (8:30 Uhr bis 9:30 Uhr), Mittagessen (11:45 Uhr bis 13.30 Uhr) und Nachmittagsnack (14.00 Uhr bis 14.30 Uhr), eingenommen werden
- Ein Bewegungsraum mit unterschiedlichen Bewegungsaufforderungen und Bewegungsbaustelle

Es gibt zudem zwei sogenannte „Mini“-Gruppen als Rückzugsort für die jüngeren Kinder. Diese Gruppen sind durch ein klassisches Raumteilverfahren gegliedert. Wobei die Türen zu den anderen Aktionsbereichen nach Wunsch der Kinder offen sind..

3. Was uns so „besonders“ macht Einrichtungsspezifische Inhalte, Ziele und Schwerpunkte

3.1 Anbindung und Kennenlernen der Umgebung

Ausflüge und Expeditionen in die nähere Umgebung sollen den Kindern Möglichkeiten verschaffen, Baumberg und Monheim gut kennenzulernen. Die Stadt und der Stadtteil haben viel zu bieten. Die Umgebung ist durch Wasser und Wald sowie Naturschutzgebiete vielfältig. Hier erhalten die Kinder die Möglichkeit, unterschiedliche Bereiche kennenzulernen und sich sicher und wissend darin zu bewegen. Unser Wunsch ist es, dies auch in die Familien zu tragen und so dem Bewegungsdrang von „Groß“ und „Klein“ nachzukommen.

Den kulturellen Angeboten der Stadt möchten wir ebenfalls Aufmerksamkeit schenken. Die öffentliche Bücherei bietet da nur eine Möglichkeit von vielen.

Werte- und Traditionsvermittlung werden für Kinder immer wichtiger. Sie geben ihnen den nötigen Halt im hektischen Alltag. Unter Einbeziehung der Eltern bieten die regelmäßigen Events der Stadt Möglichkeiten der Beteiligung.

3.2 Integration

Da unser Stadtteil sich ständig vergrößert, gehört die Integration von neu hinzugezogenen Familien zu einem unserer Schwerpunkte. Wir möchten dazu beitragen, dass sich diese Kinder und ihre Familien wohlfühlen und einbezogen werden in ein aktives Baumberger Leben.

Bei Familien mit Migrationshintergrund möchten wir dazu beitragen, dass sie ihre neue Heimatstadt kennenlernen und mit offenen Armen empfangen werden. Der Erwerb der deutschen Sprache ist unerlässlich für ein integriertes Leben. Dies möchten wir natürlich unterstützen.

4. Die offene Arbeit

Grundgedanken zum offenen Konzept

Unsere Einrichtung arbeitet nach dem Konzept der offenen Arbeit. Es handelt sich hierbei um ein Konzept, das aus der Praxis heraus entwickelt wurde.

4.1. Schwerpunkte des Konzeptes

- Die Kita soll für alle Kinder und deren Eltern geöffnet werden
- Die Individualität der einzelnen Persönlichkeiten und deren Rahmenbedingungen werden in differenzierter Arbeit berücksichtigt

- Die Selbstbestimmungsrechte der Kinder werden unterstützt und gesichert
- Die Handlungsorte der Kinder werden mit ihnen gestaltet und befinden sich im ständigen Wandel
- Das Kind soll Selbstgestalter seiner Entwicklung werden

4.2. Leitgedanken der offenen Arbeit

- Ein Inhaltsschwerpunkt ist es, die Eigenverantwortung, die Selbständigkeit und das Streben nach Unabhängigkeit der Kinder zu unterstützen
- Wissen und Erfahrung erreichen Kinder über eigene Wege des Verstehens und Lernens, die durch Impulse aus der Umwelt ständig verändert und erweitert werden
- Im Mittelpunkt stehen nicht mehr die planenden und gestaltenden Erwachsenen, sondern das aktive sich selbstbildende Kind in der gleichwertigen Beziehung zu den Erwachsenen als Bildungsbegleiter
- Bildung führt zum Erfolg, wenn vielfältige Anregungen, Zeit, Vorbilder, Gespräche und Mitwirkung sowie Mitverantwortung möglich sind
- Lernen findet in der offenen Arbeit ständig statt. In der Bewegung, als Forscher, in der Auseinandersetzung mit Anderen, im Spiel und im Tun und Handeln

5. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt unserer Einrichtung. Nur wenn Eltern und Kinder sich wohlfühlen, kann eine Zusammenarbeit möglich sein. Neben den gesetzlichen Richtlinien ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Mitarbeiter*innen selbstverständlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit und Voraussetzung für das Gelingen des Erziehungs- und Bildungsauftrages. Die individuelle Berücksichtigung der familiären Situation ist hierbei Voraussetzung.

Wir stärken und unterstützen die Eltern partnerschaftlich bei ihrem Erziehungsauftrag. Regelmäßiger Austausch miteinander durch Elterngespräche findet statt.

Die Teilnahme an gemeinsamen Unternehmungen, z.B. Elternabende, Eltern-Kind-Aktionen sowie Feste und Feiern sind fest in der Jahresplanung verankert.

6. Bei uns entscheiden die Kinder mit!

Kinder haben grundsätzlich ein Recht auf Beteiligung und Mitgestaltung. Hierzu gehört in unserem Familienzentrum unabdingbar, dass die Kinder sich mit ihren Bedürfnissen, Meinungen und Interessen ernst genommen fühlen, Akzeptanz und Wertschätzung erfahren und die Kindertagesstätte als demokratischer Ort gestaltet ist. Im Rahmen von Kinderkonferenzen werden die Kinder mit demokratischen Strukturen und Kommunikationsformen vertraut gemacht. Hierdurch werden wesentliche Lern- bzw. Bildungsprozesse im Hinblick auf ihre Persönlichkeitsentwicklung und den Erwerb von Kompetenzen für das eigen- und mitverantwortliche Leben in der Gesellschaft und die individuelle Selbstbestimmung unterstützt und gefördert.

7. Wir sind vernetzt

Unsere Nachbarn sind die AWO Kindertagesstätten Kunterbunt und Villa Regenbogen, die sich bereits als Familienzentrum qualifiziert haben.

- Gemeinsame Schulkinderprojekte, wie z. Bsp. Verkehrserziehung
- Angebote des MO.KI Cafés
- Sing und Tanzkurs „Musik(T)raum“ für Eltern mit Kindern im Verbund mit den Kindertagesstätten Villa Regenbogen und Kunterbunt